SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Gymnasium und Realgymnasium zu Thorn.

Ostern 1914.

Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1913 bis Ostern 1914,

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kanter.

1914. Progr. Nr. 51.

1914.

Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

I. Die Lehrverfassung der Anstalt und dergl.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:																					
	Gymnasium									Realgymnasium Reformanstalt (Frankfurter System)										Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB 1 u. 2	IIIA 1 u. 2	IIIB	IV	V	VI	IA	IB	IIA	IIB 1 u. 2	IIIA 1 u. 2	IIIB	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	IX
Evang. Religionslehre	2	2	2	4	4	2	2	2	3	2	2	2	4	4	2	2	2	3	2	2	1	1
Kath. Religionslehre	2				2		2	2	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums									2		1	
Jüd. Religionslehre	2		2		2		2	2	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums									2			
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	6	4	2	3	2|3 1|	3|4 1|	3	3	3	6	6	3	4	4	5	10	10	12	12
Latein	7	7	7	14	16	8	8	8	8	5	5	6	12	16	9								
Griechisch	6	6	6	12	12	6																	
Französisch	2 fak.		2 fak.	6	4	2	4			3	3	3	6	8	4	6	6	6				
Englisch	3	3	3							4	4	4	12									
Hebräisch	2		2																			
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	6	6	3	4	2	2	3	3	3	6	8	4	6	2	2	1 Heimatk.	1 Heimatk.		
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	8	6	3	4	4	4	5	5	5	8	8	4	5	5	5	6	6	6	6
Naturbeschreibung						2	2	2	2				4	6	3	3	2	2				
Physik	2	2	2	4	4					2	2	2	4									
Chemie										3	3	3										
Schreiben								2	2								2	2	2	2		
Zeichnen	2 fak.				4	2	2	2		2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 5 Linearzeichnen I—IIIA													
Singen	3							2	2	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums							2	2	1		1	
Turnen	2		2		2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2		1	

B. Verteilung der Lehrgegenstände im Sommerhalbjahr 1913.

Nr.	Namen der Lehrer	Ord.	A. Gymnasium										B. Realgymnasium										C. Vorschule			Summa der Stunden
			I A	I B	II A	II B 1	II B 2	III A 1	III A 2	III B	IV	V	I A	I B	II A	II B 1	II B 2	III A 1	III A 2	III B	IV	V	VI	VII a	VII b	VIII	IX	
1.	Dr. Hermann Kanter, Direktor.	I A	6 Griech.	2 Hor.																							8
2.	Prof. Johannes Schlockwerder, Oberlehrer.			5 Lat.			6 Griech.							3 Dtsch. 5 Lat.													19
3.	Prof. Theophil Wolgram, Oberlehrer.	I A R											5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.												20
4.	Prof. Robert Isaac, Oberlehrer.			3 Engl.				2 Franz.		2 Franz.			3 Franz.		3 Franz.	3 Franz.		4 Franz.									20
5.	Prof. Jacob Hirschberg, Oberlehrer.	I B		4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.		3 Math.													5 Math.						20
6.	Prof. Dr. Richard Hohnfeldt, Oberlehrer.										2 Nat.			3 Chem.	3 Chemie			4 Math. 3 Nat.	3 Nat.	2 Nat.							20
7.	Prof. Bernhard Günther, Oberlehrer.	II B 1				6 Griech.					2 Geschichte		3 Dtsch. 5 Lat.				6 Lat.										22
8.	Prof. Dr. Reinhard Jacobi, Oberlehrer.							3 Gsch.u. Geogr.	2 Dtsch. 3 Gsch.u. Geogr.				3 Gesch.	3 Gesch.				4 Gesch. und Geogr.		4 Geschichte und Geogr.							22
9.	Prof. Dr. Rudolf Wilhelm, Oberlehrer.							3 Math. 2 Nat.	2 Nat.				3 Chem.				4 Math.				3 Nat.		2 Nat.				19 und botan. Garten
10.	Prof. Arthur Semrau, Oberlehrer.	III A R 2		3 Deutsch								3 Gesch. u. Geogr.			3 Deutsch 3 Gesch.			8 Lat.									20 und 1 Kunstgeschichte
11.	Prof. Wilhelm Kopcke, Oberlehrer.	II B 2		6 Griech.			7 Lat.													9 Lat.							22
12.	Prof. Reinhold Schmidt, Oberlehrer.	I B R	3 Engl. 2 Franz. fak.										4 Engl.	4 Engl. 3 Franz.		6 Engl.											22
13.	Prof. Eugen Gerlach, Oberlehrer.	II A R	3 Deutsch		7 Lat.					6 Griech.					6 Lat.												22
14.	Prof. Dr. Max Grollmus, Oberlehrer.	II A	7 Lat.		6 Griech.	7 Lat.																					20 und 1 Kunstgeschichte
15.	Prof. Eugen Braun, Oberlehrer.	III A 1				2 Religion	3 Dtsch.	2 Dtsch. 8 Lat.	6 Griech.							3 Dtsch. 3 Gesch.											21
16.	Prof. Dr. Franz Prowe, Oberlehrer.	II B R 1	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.						2 Geogr.																17 u. 2 Turnen und 3 Rudern
17.	Prof. Theophil Bünger, Oberlehrer.	V	2 Religion komb. mit R		2 Religion komb. mit R			2 Religion komb. mit R			2 Religion komb. m. R	2 Deutsch 8 Lat. 2 Religion komb. mit R											2 Religion				22
18.	Prof. Friedrich Boie, Oberlehrer.	II B R 2			3 Engl.								2 Relig.	2 Relig.	2 Religion 4 Engl.	2 Religion 3 Dtsch. 6 Engl.											24
19.	Friedrich Ostwald, Oberlehrer.	III A 2	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Hebr.			2 Religion 8 Lat.																			20 und 4 Turnen
20.	Dr. Hermann Eichel, Oberlehrer.	III B	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.					2 Deutsch 3 Math. 2 Nat.	4 Math.		1 Linearzeichnen														24
21.	August Laermann, Oberlehrer.	III B R			2 Franz. fak. 3 Deutsch											6 Lat.				3 Deutsch 4 Franz.	6 Franz.						24
22.	Konrad Liebermann, wiss. Hilfslehrer.	III A R 1				3 Gsch.u. Geogr.				8 Lat.								3 Dtsch. 8 Lat.				2 Geogr.					24
23.	Dr. Ernst Franke,*) wiss. Hilfslehrer.	IV					3 Franz.				3 Deutsch 8 Lat.					3 Franz.						6 Franz.					23
24.	Leo Majewski,**) wiss. Hilfslehrer.	IV R					3 Gsch.u. Geogr.			3 Geschichte und Geogr.						3 Gesch. und Geogr.		3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geogr.		4 Deutsch 3 Gesch.							23
25.	Dr. Ernst Saschek, wiss. Hilfslehrer.	V R				3 Franz.			2 Franz.		4 Franz.							4 Franz.									23
26.	Dr. Franz Rohde, wiss. Hilfslehrer.	VI				3 Dtsch.		6 Griech.		2 Religion								2 Religion		2 Religion							23
27.	Dr. Paul Richter,***) wiss. Hilfslehrer.					4 Math. 2 Phys.										4 Math. 3 Phys.	3 Phys.		4 Math.	4 Math.							24
28.	Wilhelm Groth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen fak. komb. mit Linearzeichnen							2 Zeichnen	2 Zeichnen		2Zeichn.	2Zeichn.	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2Zeichn.	2Zeichn.	2 Linearzeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
29.	Arthur Liebrecht, Zeichenlehrer.							2Zeichn.	2Zeichn.			2 Zeichnen 2 Religion				2Zeichn.	2Zeichn.				2 Schreiben	3 Religion	2 Relig.	2 Relig. 2 Schrb.		1 Relig.	24
30.	August Sega, Vorschullehrer.										4 Rechnen	4 Dtsch. und Gsch. 4 Rech.									2 Geogr.					12Dtsch.	26
31.	Erich Sich, Vorschullehrer.	IX									2 Religion	2 Nat.	3Rel. 2Geogr. 2 Nat.								2 Religion 2 Nat.		1 Hmk. 2 Schrb.	1 Hmk.	1 Relig. 1 Turn.	6 Rechn.	27
32.	Paul Dorrn, Gesanglehrer.		beurlaubt.										beurlaubt.														
33.	Hans Hildebrandt, Mittelschullehrer.	VI R																		3 Geogr.	5 Rechnen	5 Deutsch u. Gscht 5Rech.					18 und 6 Turnen
34.	Westphahl, (Vertreter von Dorrn).	VII a										2 Schreiben										2 Schreiben	10Dtsch.	6 Rechn.	6 Rechn.		28
35.	Ulrich Giese, technischer Lehrer.	VII b	3 Chorsingen, 2 Orchester komb. mit Realg.									2 Singen komb. mit R								2 Religion			10Dtsch. 1 Singen		1 Singen		23 und 8 Turnen
36.	Arthur Laabs, Vorschullehrer.	VIII										2 Singen komb. mit R												6 Rechn.	12Dtsch.		18 und 10 Turnen
37.	Dr. Rosenberg, mos. Religionslehrer.		2 Religion komb. mit R			2 Religion		2 Religion komb.																			6
38.	Chaim, mos. Religionslehrer.										2 Religion komb. mit R	2 Religion komb. mit R										2 Religion komb. mit R					8

*) Im Winterhalbjahr wiss. Hilfslehrer Otto Siemens. **) Im Winter wiss. Hilfslehrer Dr. Fritz Isler. ***) Im Winter wiss. Hilfslehrer Heinrich Schrader.

Außerdem war vom 1. Juli 1913 bis Ostern 1914 Dr. Wilhelm Dobbek zur Ableistung seines Probejahres der Anstalt überwiesen.

C. Aufgaben für die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten.

1. **Gymnasium** zu Michaelis 1913:

a) Deutscher Aufsatz: Welche Umstände wirkten vorteilhaft auf Goethes Jugendbildung?

b) Griechische Übersetzung: Thuc. I c. 128.

c) Mathematik: **1.** Zwei in der Ebene liegende Türme von $a = 45$ m und $b = 40$ m Höhe sind $c = 340$ m von einander entfernt. Wo liegen die Punkte, von denen aus die beiden Türme als gleich groß gesehen werden? **2.** In das kleinere Kugelsegment, das durch die Ebene des 60sten Parallelkreises abgeschnitten wird, ist ein gerader Kegel hineingestellt. Wie verhält sich dessen Mantel zur Kalotte des Segments? **3.** Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus: $r = 86{,}8$ cm, $a + b = 316$ cm und $\cos \alpha - \cos \beta = 0{,}337$. **4.** In ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a wird ein Kreis beschrieben, in diesem ein gleichseitiges Dreieck, darin wieder ein Kreis u. s. w. Wie groß ist 1. die Summe der Radien sämtlicher Kreise, 2. die Summe ihrer Umfänge und 3. die ihrer Flächen?

2. **Realgymnasium** zu Michaelis 1913:

a) Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte erklärt Leopold von Ranke, daß die Deutschen im Jahre 1870 gegen Ludwig XIV Krieg führten?

b) Lateinische Übersetzung: Curtius VIII, 14 § 38—44.

c) Englische Arbeit: Alfred the Great, King of England.

d) Mathematik: **1.** Aus 4 gleichen Brettern soll eine Rinne zusammengefügt werden, die möglichst viel Wasser faßt. Die beiden Seitenbretter stehen lotrecht. Welchen Winkel bilden die beiden andern? **2.** Der Rauminhalt eines Rechteckers mit quadratischer Grundfläche ist 144 ccm. Eine Seitenfläche ist 20 qcm größer als die Grundfläche. Wie groß ist die Grundkante? **3.** Aus dem beweglichen Peripheriepunkt P der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ ziehe man $PQ \perp A_1 A_2$, man verdoppele PQ über P hinaus, sodaß $PM = PQ$ wird; ferner verdoppele man A_2M über M hinaus, sodaß $MN = A_2M$ wird. Welches ist der Ort für N? **4.** Wieviel Uhr ist es in Thorn, wenn am 23. September vormittags die Sonne 15^0 über dem Horizont steht?

e) Physik: Ein Festungswerk, welches $\beta = 4^0$ über dem Horizont erscheint, wird von einer Kugel getroffen, die unter einem Elevationswinkel $\alpha = 12^0$ mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 240$ m abgefeuert wurde. Wie groß ist die wagerechte Entfernung des Festungswerkes vom Geschütz? Liegt das Festungswerk diesseits oder jenseits des höchsten Punktes der Flugbahn? Wie tief ist es unter diesem höchsten Punkt gelegen?

3. **Gymnasium** zu Ostern 1914:

a) Deutscher Aufsatz: Die Wahrheit der Schlußworte des Chors: *μηδέν' ὀλβίζειν, πρὶν ἂν τέρμα τοῦ βίου πεφάσῃ* ist an dem Verlauf der Handlung des Oedipus tyrannus nachzuweisen.

b) Griechische Übersetzung: Soph. Philoctet 343 bis 384.

c) Mathematik: **1.** Es sind zwei Seiten eines Dreiecks gegeben, a = 25 m und b = 22 m. Der von beiden eingeschlossene Winkel soll halb so groß sein, als der der Seite a gegenüberliegende. Wie groß ist der eingeschlossene Winkel? **2.** Wo schneiden sich die Mittellinien eines Dreiecks mit der Seite BC (a = 5), wenn die Ecke A sich so bewegt, daß die Differenz b — c = 3 bleibt? **3.** In einen geraden Kegel, dessen Seite $2^3/_5$ mal so lang ist als der Radius des Grundkreises, ist die den Grundkreis und den Mantel berührende Kugel hineingelegt; wie verhält sich das Kugelvolumen zu dem des Kegels? **4.** Die Masse eines Himmelskörpers sei m, die eines zweiten m^1; der Abstand beider = r. In welchem Punkte ihrer Verbindungslinie wird ein dritter Körper von beiden gleich stark angezogen? Wo würde also ein Körper zwischen der Erde und dem Monde schweben bleiben? Die Masse des Mondes ist $^1/_{81}$ der Erdmasse.

4. **Realgymnasium** zu Ostern 1914:

a) Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte sagt Leonore in Goethes „Torquato Tasso": „Zwei Männer sind's, ich hab es lang gefühlt, die darum Feinde sind, weil die Natur nicht einen Mann aus ihnen formte"?

b) Lateinische Übersetzung: Curtius V 13 § 1—10.

c) Englische Arbeit: An Emperor's Prescription.

d) Mathematik: **1.** In einer Lotterie sind 4 Gewinner. Es nimmt jemand 3 Lose. Die Wahrscheinlichkeit dafür, daß unter diesen 3 Losen ein und nur ein Treffer sich befinde, ist $^1/_2$. Wieviel Lose sind im ganzen vorhanden? **2.** Den Punkt einer Parabel zu bestimmen, für welchen die Differenz der Ordinate und Abscisse ihren größten Wert erreicht! **3.** Wie hoch ist ein in die Kugel vom Radius r beschriebener Cylinder, welcher die Hälfte des Volumens der Kugel einnimmt? **4.** Von einem Punkt der Leitlinie einer Parabel ist eine Linie durch den Brennpunkt gezogen, vom Scheitel ist ein Lot auf diese Linie gefällt. Welches ist der Ort des Fußpunktes?

e) Physikalische Aufgabe: Von einem Stern, dessen Deklination $\delta = 7{,}9^0$ ist, war zu einer gewissen Zeit die Höhe $h = 22{,}75^0$ und das Azimut $a = 50{,}24^0$ gemessen. Wieviel Stunden waren seit seiner Kulmination verflossen? Und unter welcher geographischen Breite fand die Beobachtung statt?

D. Turnunterricht und Verwandtes.

Im Sommer 1913 saßen im Gymnasium 331, im Realgymnasium 332 und in der Vorschule 173 Schüler. Im Wintersemester 1913/14 waren im Gymnasium 311, im Realgymnasium 301 und in der Vorschule 178 Schüler. In den beiden Hauptanstalten waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund eines ärztlichen Attestes:	im S. 26, im W. 46,	im S. 2, im W. 2,
Aus anderen Gründen:	im S. 23, im W. 25.	im S. —, im W. —.
Zusammen	im S. 49, im W. 71,	im S. 2, im W. 2.

Von den 4 Klassen der Vorschule hatten die Septimaner 2, die Octavaner 1 Turnstunde. Die 22 Klassen der Hauptanstalt waren in 16 Abteilungen untergebracht, und diese wurden in je 2 Stunden wöchentlich von folgenden Lehrern unterrichtet: Professor Dr. Prowe, Oberlehrer Ostwald, Mittelschullehrer Hildebrandt, technischer Lehrer Giese und Vorschullehrer Laabs. Die Turnspiele, welche im Sommer für die Klassen IIB bis IV in den Vorjahren angesetzt waren, mußten in diesem Jahre eingestellt werden, weil die von der Stadt bisher hergegebene Spielwiese diesmal nicht frei war. Für die Schüler der Oberklassen gab es Gelegenheit zum Lawn-Tennis auf dem der Anstalt gehörigen Platze und auf öffentlichen Plätzen. Die Eisbahnen auf dem Grützmühlenteiche und auf der toten Weichsel waren im Januar und Februar in bester Verfassung und boten Gelegenheit zum Eislauf. Außerdem dienten der Pflege der Leibesübungen und der der körperlichen Ertüchtigung der Schüler folgende Vereine:

1. Der Gymnasiasten-Turnverein. Er zählte 51 Mitglieder, von denen 20 auf das Gymnasium, 31 auf das Realgymnasium entfielen. Dieser Verein veranstaltete am 26. September vor geladenen Gästen ein öffentliches Turnen mit folgendem Programm: 1. Aufmarsch und Freiübungen. 2. Geräteturnen der einzelnen Riegen. 3. Kürturnen einer Musterriege am Reck, Pferd und Barren. 4. Gruppen an 2 Pferden. Die Mitglieder des Vereins beteiligten sich außerdem am 8. Juni an einem von der Stadt Thorn zu Ehren des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Stadtwalde veranstalteten Volksfeste, dem ein Umzug durch die Stadt voraufgegangen war. Bei der Vorführung turnerischer Übungen waren die Turner der Anstalt mit Übungen am Reck und Barren vor die Öffentlichkeit getreten.

2. Der Ruderverein. Ihm gehörten vom Gymnasium 27, vom Realgymnasium 19 Schüler der Oberklassen an. Die Leitung und Aufsicht hatten die Herren Professor Dr. Prowe und Vorschullehrer Laabs. 6 Boote, die im Bootshause der Anstalt stehen, wurden zu regelmäßigen Fahrten benutzt und zwar 2 Sechser, 3 Vierer und 1 Zweier. Es sind nach den Angaben des Fahrtenbuches 426 Fahrten gemacht und dabei 3443 km zurückgelegt worden. Durchschnittlich kommen auf ein Mitglied 45 Fahrten mit 326 km. Die meisten Fahrten (154 und 138) mit 1128 bezw. 1263 km machten Sellner IA und Mindel IBR. Am 8. Juni war die Anstalt auf Geheiß des Herrn Ministers bei der in Grünau zu Ehren des Regierungsjubiläums Sr. Majestät veranstalteten Huldigungsfahrt der deutschen

Rudervereine mit einer Vierermannschaft, die Herr Dr. Prowe begleitete, vertreten. Zu verzeichnen sind des weiteren 10 Turenfahrten, die sich über 30 km ausdehnten. Zu diesen zählte eine Fahrt mit dem Ziele Danzig, die am 30. Juli von 9 Schülern in 2 Booten unter Leitung des Herrn Laabs und in Begleitung des Unterzeichneten unternommen wurde. Leider mußte diese Fahrt in Graudenz abgebrochen werden, weil widriger Nordwind und hoher Wellengang das Weiterfahren unmöglich machten. Am 16. September fand bei recht günstigem Wetter ein Ruderfest statt. Erst wurde vor dem Anlegeplatz der Dampfer auf der Weichsel ein internes Sechser- und Vierer-rennen ausgefahren, und dann fuhren sämtliche Gymnasialboote nach Czernewitz, wohin sich auch das Lehrerkollegium und Eltern der beteiligten Schüler auf einem Dampfschiff begeben hatten.

3. Der Wandervogel E. V. Er zählte im Winter 9 Mitglieder, war aber im Sommer etwas stärker. Protektor war im Sommer Professor Boie, im Winter Dr. Dobbek. Alle Veranstaltungen des Wandervogels wurden vom Protektor geleitet. Pfingsten nahm man am Wandervogeltage in Deutsch-Eylau teil. Während der übrigen Ferien führten Wanderungen bis auf die ostpreußischen Nehrungen und nach Danzig. Außerdem wurden wöchentlich Nestabende im Bromberger Tor und Fahrten in die Umgegend Thorns veranstaltet.

Wanderungen sind von den Schülern der Mittel- und Unterklassen an schulfreien Nachmittagen unter Führung der Klassenordinarien oder Turnlehrer des öfteren unternommen worden. Die Reiseziele beschränkten sich auf die nächste Umgebung Thorns. Die Klassenausflüge der ganzen Anstalt waren auf den 24. Juni gelegt worden und wurden vom Wetter begünstigt. Die Oberprimen waren in Posen, die Unterprimen, Sekunden und Tertien in Deutsch-Eylau, Culm und Ostrometzko, während die Unterklassen und Vorschulklassen sich Ziele in der nächsten Umgebung Thorns gesetzt hatten.

Außerdem veranstaltete Herr Oberlehrer Dr. Eichel, unterstützt von den Herren Dr. Prowe, Kopcke und Dr. Rohde in den Tagen vom 3. bis 12. Juli eine Ferienreise mit Schülern der Oberklassen. Es folgt unter III. Chronik der Anstalt hierüber ein ausführlicher Bericht.

E. Zusammenstellung der am Königl. Gymnasium, Realgymnasium und der Vorschule zu Thorn eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Ev. Religion	Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien	VIII. VII. VI. V. VI R. V R.
	Reinhard und Krieschen, Ev. Schulgesangbuch für die Provinz Westpreußen	VIII. VII. VI—I. VI R–IA R.
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I	IV. III B. IV R. IIIB R.
	Halfmann und Koester, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, Tl. II, Ausg. B	IIIB. IIIA. IIIB R. IIIA R.
	Tl. III	IIB–IA. IIB R—IA R.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Kath. Religion	Schiltknecht, Das katholische Kirchenjahr	VI—IV. VI R—IV R.
	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht in den mittleren Klassen	IIIB. IIIA. IIIB R. IIIA R.
	Rauschen, Kirchengeschichtliche Charakterbilder	IIIB. IIIA. IIIB R. IIIA R.
	Rauschen, Lehrbuch der kathol. Religion, Sittenlehre und Apologetik	IIB. IIA. IIB R. IIA R.
	Rauschen, Lehrbuch der kathol. Religion, Kirchengeschichte und Glaubenslehre	IB. IA. IB R. IA R.
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung	VIII—I. VI R—IA R.
	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht	VI—IIIA. VI R—IIIA R.
	Haesters Fibel	IX.
	Muff, Deutsches Lesebuch, Vorschul-Teil und Abt. I—VIII	VIII—I. VI R—IA R.
Latein	Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausg. B	IIIB—IA.
	Ostermann, Lat. Übungsbuch, Neue Ausgabe von Müller, Tl. I—V	VI—IA.
	Wulff, Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler	IIIB R.
	Wulff, Wortkunde zu dem Lat. Lesebuch	IIIB R.
	Wulff, Aufgaben zum Übersetzen in das Latein, Tl. I	IIIB R.
	Tl. II	IIIA R. IIB R.
	Gillhausen, Lateinische Formenlehre	IIIB R. IIIA R.
	Reinhardt, Lateinische Satzlehre	IIIA R—IA R.
	Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch. Empfohlen wird das von Georges oder von Stowasser	IIIB - IA. IIIA R—IA R.
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	IIIB—IA.
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, Tl. I	IIIB.
	Tl. II	IIIA. IIB.
	Wilamowitz-Moellendorf, Griechisches Lesebuch, Tl. I	IIA—IA.
	Ein griechisch-deutsches Wörterbuch. Empfohlen wird das von Gemoll oder von Benseler	IIIA—IA.
Französisch	Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe	IV—IIIA.
	Kühn und Diehl, Französisches Elementarbuch, Tl. I—III	VI R—IV R.
	Kühn, Französisches Lesebuch, Mittelstufe	IIIB R. IIIA R.
	Kühn, Kleine französische Schulgrammatik	IV—I.
	Kühn, Französische Schulgrammatik	IIIB R—IA R.
	Ein französisch-deutsches und ein deutsch-französisches Wörterbuch. Empfohlen wird das Hand- und Schulwörterbuch von Sachs-Vilatte	IIB—I. IIB R—IA R.
Englisch	Hausknecht, The English Scholar	IB. IA. IIB R—IA R.
	Ein englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. Empfohlen wird das Hand- und Schulwörterbuch von Sanders-Muret	IIB R—IA R.
Hebräisch	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebr. Sprache	IIA—I.
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Tl. I. Geschichte des Altertums	IV. IV R.
	Tl. II. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters	IIIB. IIIB R.
	Tl. III. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis auf Friedrich d. Gr.	IIIA. IIIA R.
	Tl. IV. Deutsche u. preußische Geschichte von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart	IIB. IIB R.
	Tl. V. Geschichte des Altertums	IIA. IIA R.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Tl. VI. Vom Beginne christlicher Kultur bis zum Westfälischen Frieden	IB. IB R.
	Tl. VII. Vom Westfälischen Frieden bis zur Gegenwart	IA. IA R.
Erdkunde	Seydlitz, Geographie, Ausg. G, bearbeitet von Rohrmann, 1. Heft. Länderkunde Mitteleuropas	V. V R.
	2. Heft. Europa ohne das Deutsche Reich	IV. IV R.
	3. Heft. Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien	IIIB. IIIB R.
	4. Heft. Landeskunde des Deutschen Reiches	IIIA. IIIA R.
	5. Heft. Europa ohne das Deutsche Reich, Oberstufe .	IIB. IIB R.
	Ein Schulatlas. Empfohlen wird für die Unterstufe der Schulatlas von Debes, für die Mittel- und Oberstufe derjenige von Diercke und Gaebler.	
Mathematik	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	IV—I. IV R—IA R.
	Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung	IIIB—I. IV R—IA R.
	Schülke, Logarithmentafeln	IIB—I. IIB R—IA R.
Rechnen	Blümel-Pflüger, Aufgaben zum Zifferrechnen. Tl. I . . .	IX.
	Tl. II . . .	VIII. VII.
	Tl. III . . .	VI.
	Tl. IV . . .	V. V R. IV.
	Tl. V . . .	V. V R. IV.
Naturbeschreibung	Bail, Neuer methodischer Leitfaden der Zoologie	VI—IIIA. VI R—IIB R.
	der Botanik	
Physik	Koppe und Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausg. A	IIIA—I. IIIA R—IA R.
Chemie	Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, Ausg. B	IIA R—IA R.
Gesang	Erk und Greef, Chorbuch des Sängerhain, Bd. I, Ausg. B	VI. V. VI R. V R.
	Bd. II, Ausg. B	IV—I. IV R—IA R.
	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausg. B, Tl. I .	VI. VI R.
	Tl. II	V. V R.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde,

soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig. 2. u. 15. März 1913: Die wissenschaftl. Hilfslehrer Seydel und Wellmer scheiden mit dem Schlusse des Schuljahres aus und gehen an die Luisenschule zu Forst i. L. bezw. an das Oberlyzeum zu Thorn.

8. u. 24. März 1913: Der wissenschaftl. Hilfslehrer Majewski aus Pr. Friedland, sowie die Kandidaten Dr. Saschek aus Danzig und Dr. Richter aus Culm werden mit der Verwaltung wiss. Hilfslehrerstellen zu Thorn beauftragt.

19. u. 28. März 1913: Der Vorschullehrer Dorrn erhält zum Zwecke seiner Ausbildung als Gesanglehrer Urlaub auf 1 Jahr; seine Vertretung übernimmt Herr Lehrer Westphahl aus Thorn.

4. April 1913: Für den 16. Juni ist zu Ehren des Regierungs-Jubiläums des Kaisers eine Schulfeier anzusetzen.

6. Mai 1913: Der Herr Unterrichtsminister ordnet an, daß zur Teilnahme an der Huldigungsfahrt des deutschen Ruderverbandes am 8. Juni in Grünau eine Schülermannschaft des Thorner Gymnasiums und Realgymnasiums entsandt wird.

23. Juni 1913: Dr. Dobbek aus Danzig wird der Anstalt zum 1. Juli als Probandus überwiesen.

28. Juni u. 11. August 1913: Oberlehrer Bünger wird zum Professor ernannt. Derselbe erhält den Rang der Räte IV. Klasse.

8. Juli 1913: ... Die zur Verhütung einer Überfüllung der Anstalt getroffenen Aufnahme-Beschränkungen (Abweisung aller auswärtigen Schüler) bleiben bestehen.

31. Juli 1913: Die nächste Direktorenkonferenz wird am 5. und 6. Dezember 1913 in Marienburg abgehalten werden.

2. u. 8. September 1913: Der wiss. Hilfslehrer Schrader wird zu Michaelis aus Langfuhr nach Thorn versetzt. Die wiss. Hilfslehrer Dr. Franke und Majewski scheiden zu demselben Termine aus dem Thorner Lehrerkollegium aus.

13., 20. u. 22. September 1913: Die Kandidaten Dr. Isler-Pr. Stargard und Siemens-Elbing werden zum 1. Oktober der Anstalt als wiss. Hilfslehrer überwiesen. Dr. Richter verbleibt an der Anstalt als Probandus, wird aber nicht voll beschäftigt.

11. November 1913: Einem Schüler der Unterprima, Obersekunda und Untersekunda darf auch nach anderthalbjährigem Besuche der Klasse die Reife für die nächst höhere Klasse zuerkannt werden. Die Versetzung muß aber versagt werden, wenn er nach dem Urteile der Klassenkonferenz sich das Jahrespensum der Klasse nicht in genügendem Maße angeeignet hat.... Das muß, falls er nach anderthalb Jahren die Schule verläßt, aus dem Abgangszeugnis ersichtlich sein. Daher muß, falls nach dem Michaelisstandpunkte der Klasse günstig lautende Urteile gewählt werden sollten, in einer besonderen Bemerkung auf dem Zeugnis zum Ausdruck gebracht werden, daß der Schüler in bestimmten Unterrichtsgegenständen das Jahrespensum der Klasse sich noch nicht angeeignet und deshalb die Versetzung nicht erreicht hat.

15. Dezember 1913 u. 8. Januar 1914: Oberlehrer Boie erhält den Charakter „Professor“ und den Rang der Räte IV. Klasse.

22. Dezember 1913: Dr. Richter wird zur Fortsetzung seines Probejahres vom 8. Januar 1914 ab an die Oberrealschule in Graudenz überwiesen, und der wiss. Hilfslehrer Schrader wird zum 1. April 1914 in Berent als Oberlehrer angestellt.

13. Februar 1914: Nachdem das Königliche Konsistorium der Provinz Westpreußen uns mitgeteilt hat, daß fortan in allen Städten der Provinz der Reformationstag durch eine kirchliche Feier begangen wird, ordnen wir an, daß künftighin alle Lehrer und Schüler, die an der kirchlichen Feier teilzunehmen wünschen, für den 31. Oktober

vom Unterrichte befreit werden und ermächtigen die Direktoren, gegebenenfalls den ganzen Unterricht an dem genannten Tage ausfallen zu lassen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1913/14 begann am 3. April 1913 und wird am 1. April 1914 geschlossen.

Veränderungen im Lehrer-Kollegium. Zu Ostern 1913 gingen aus Thorn fort: 1. Dr. Hans Ferchland (wurde Oberlehrer in Dt. Eylau) nach ½jähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer. 2. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Ernst Seydel (wurde als Oberlehrer an der Luisenschule in Forst i. L. angestellt), nachdem er ein Jahr hier beschäftigt gewesen. 3. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Friedrich Wellmer, der nach einjähriger Tätigkeit an das hiesige Oberlyzeum übertrat. Es traten zu Ostern 1913 ins Kollegium ein und wurden mit der Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle betraut die Herren Majewski aus Pr. Friedland, Dr. Saschek aus Danzig, Dr. Richter aus Culm. Zum 1. Juli 1913 wurde Herr Dr. Dobbek aus Danzig der Anstalt als Probandus überwiesen. Zu Michaelis verließen uns die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Franke, der 14 Monate, und Majewski, der 6 Monate hier tätig gewesen war. Dr. Richter wurde nach 6monatlicher Beschäftigung als Hilfslehrer und weiterer 3monatlicher Tätigkeit als cand. prob. am 8. Januar 1914 von hier an die Oberrealschule in Graudenz abberufen. Neu traten zu Michaelis in das Lehrerkollegium ein die Herren wissenschaftlichen Hilfslehrer Schrader aus Langfuhr, Dr. Isler aus Pr. Stargard und Siemens aus Elbing. Am 11. Juni 1913 verstarb in Thorn der am 1. Januar 1909 in den Ruhestand übergetretene Professor Eugen Herford, der 42 Jahre hindurch in bester geistiger und körperlicher Frische der hiesigen Anstalt treue und erfolgreiche Dienste geleistet hat. Seine Verdienste um die Anstalt sind im Osterprogramm 1909 von dem Unterzeichneten gebührend gewürdigt worden. Am Tage nach seinem Heimgange widmete ihm das Lehrerkollegium folgenden Nachruf: Gestern ist der Königliche Oberlehrer a. D., Herr Professor Eugen Herford, aus dem Leben geschieden. Ebenso unerwartet wie schmerzlich trifft der Todesfall das Lehrerkollegium, dem er ununterbrochen von 1867 bis 1909 angehört hat. Vorbildliche Pflichttreue, Herzlichkeit im Verkehr mit seinen Amtsgenossen und milder Ernst in der Erziehung und Leitung seiner Schüler sind die Züge, die sein Bild ausmachen. So wird sein Andenken im Kreise der Thorner Anstalt unvergeßlich sein.

Gedenk- und Festtage. Bei den angeordneten patriotischen Schulfeiern am 16. Juni und 18. Oktober hielten die Herren Professor Dr. Prowe und Liebermann die Festreden. Am 2. September sprach im Gymnasium Herr Dr. Franke und im Realgymnasium Herr Majewski. Am 31. Oktober wies Herr Dr. Rohde die evangelischen Schüler auf die Bedeutung

des Tages hin. Zum Geburtsfeste Sr. Majestät (27. Januar 1914) wurden die Klassen Nona bis Untertertia zu einer Vorfeier versammelt, in der Herr Vorschullehrer Laabs die Ansprache hielt, während die Festrede in der Hauptfeier vor den Klassen IIIA bis IA und vor geladenen Gästen von Herrn Professor Schlockwerder gehalten wurde.

Für die reiferen Schüler der Anstalt und deren Eltern wurden folgende Vorträge gehalten: 1) 8. Februar 1914 Demonstrationsvortrag des Professors Wolgram „Die einfachen Himmelserscheinungen". 2) 15. Februar 1914 Projektionsvortrag des Direktors Dr. Kanter „Pompejis Wohnhäuser und ihre Einrichtung". 3) 22. Februar 1914 Projektionsvortrag des Professors Dr. Grollmus „Konstantinopel". 4) Professor Semrau spricht 1. März 1914 über das Thema „Italien, Goethe und wir". 5) Universitätsprofessor Dr. Sternfeld-Berlin behandelt 3. März 1914 R. Wagners „Meistersinger" und erläutert seine Ausführungen am Klavier.

Ein Gymnasial-Konzert, bei dem auch das Schulorchester mitwirken wird, ist für die letzten Tage des März in Vorbereitung.

Auch in diesem Jahre trat die literarische Vereinigung Thorner Gymnasiasten am 20. September mit einem Vortragsabend vor die Öffentlichkeit und zwar unter Hinzuziehung des Schulorchesters und des Männerchores. „Sänger deutscher Freiheit" wurden den Eltern der beteiligten Schüler und geladenen Gästen in folgender Vortragsfolge vorgeführt: „Was uns bleibt" (Theod. Körner), vorgetragen von R. Weißenfels IIA. — „Die Freiheitsdichtung", Vortrag, gehalten von W. Filter IAR. — „Des Volkes Schande" (E. M. Arndt), vorgetragen von O. Alscher IBR. — „Die Belagerung von Kolberg", Akt 4, Szene 9 (E. M. Arndt), vorgetragen von Mitgliedern der Vereinigung. — „Aufruf" (Körner), vorgetragen von G. Pünchera IAR. — „Kriegslied der freiwilligen Jäger" (de la Motte-Fouqué), vorgetragen von O. Kuhn IA. — „Die Siegesbotschaft" (Uhland), vorgetragen von R. Wingendorf IIA. — „Bundeslied" (E. M. Arndt), vorgetragen von A. Müller IIA. Gesungen wurden: Arndts „Deutsches Herz, verzage nicht" von Berner, Körners „Du Schwert an meiner Linken" von C. M. v. Weber und Schenkendorfs „Freiheit, die ich meine" von Groß. Den Schluß machte das Schulorchester mit „1813", Festmarsch von Eckell.

Reifeprüfungen wurden zu Michaelis und Ostern abgehalten. Im Michaelistermin führte in den Prüfungskommissionen Herr Geheimrat Professor D. Kahle aus Danzig den Vorsitz, zu Ostern der unterzeichnete Direktor. Am 26. August bestanden die Reifeprüfung 4 Gymnasial-Oberprimaner und 5 Real-Oberprimaner. Am 26. August wurden im Realgymnasium 4 Extraneer geprüft, von denen nur Frl. Gertrud Manthey die Prüfung bestand. Am 10. März wurden im Gymnasium 10, im Realgymnasium 13 Schüler für reif erklärt und dann am 14. März mit dem Zeugnis der Reife entlassen.

Dienstag, 10. Juni 1913, besichtigten Herr Geheimer Regierungs- und Vortragender Rat im Kultusministerium Professor Dr. Graeber und Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Professor D. Kahle aus

Danzig die Anstalt und hörten am Vormittage in verschiedenen Klassen Unterricht. Am Nachmittage wurde eine Konferenz abgehalten, in der Herr Geheimrat Graeber seine Beobachtungen mitteilte und über einige Fragen eine Aussprache veranlaßte. Eingehend erörtert wurden „Der Anfangsunterricht im Lateinischen des Realgymnasiums“ und „Die schriftlichen lateinischen Arbeiten“. Nach der Konferenz, die Herr Geheimrat Dr. Graeber mit den besten Wünschen für das Lehrerkollegium und das Gedeihen der Anstalt schloß, wohnten beide Herren noch einer Turnstunde des Gymnasiasten-Turnvereins bei und besichtigten alsdann den Königlichen botanischen Garten unter Führung des Direktors und des Professors Dr. Wilhelm.

Am 5. und 6. Dezember tagten die **Direktoren der westpreußischen höheren Lehranstalten** für die männliche Jugend — zum ersten Male getrennt von den Direktoren Ostpreußens — in Marienburg und berieten über folgende Fragen: 1. Die Behandlung der Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschen Unterricht (Berichterstatter Dr. Stuhrmann-Deutsch Krone und Wundsch-Marienburg). 2. Läßt sich der Lehrplan in der Geschichte auf der Oberstufe so gestalten, daß in der Prima alljährlich einige Monate für zusammenhängende Besprechungen nach bestimmten Gesichtspunkten frei gemacht werden können? (Berichterstatter Dr. Spieß-Danzig). 3. Die Schlußprüfung an sechsstufigen Anstalten (Berichterstatter Dr. Gade-Langfuhr). 4. Der Kunstunterricht in den höheren Schulen für die männliche Jugend (Berichterstatter Dr. Kanter-Thorn). 5. Die höheren Schulen und der Wandervogel (Berichterstatter Dr. Krah-Berent).

Über die **Ferienreise**, welche von Lehrern und Schülern zu Anfang der großen Ferien unternommen wurde, erstattet der Leiter der Reise, Herr Oberlehrer Dr. Eichel, folgenden Bericht:

Die Veranlassung zu dieser Reise war die Breslauer Jahrhundertausstellung, deren Besuch mit einer Durchwanderung der sächsischen Schweiz verbunden wurde. Das Riesengebirge wurde nicht gewählt, weil sich unter den teilnehmenden Schülern einige befanden, die es von der Ferienreise 1911 her kannten. Um diese Reise räumlich und zeitlich etwas umfangreicher zu gestalten, nahmen wir Böhmen mit seiner Hauptstadt Prag in unseren Reiseplan auf. Bedenken, die uns zuerst wegen der persönlichen Sicherheit aufstiegen, wurden durch eingeholte Erkundigungen beseitigt und erwiesen sich auch, wie der Verlauf der Reise ergab, tatsächlich als überflüssig. An dieser Rundreise beteiligten sich die Herren Professor Kopcke, Professor Dr. Prowe, Oberlehrer Dr. Eichel und Dr. Rohde und 13 Schüler der Sekunda und Prima. Am 3. Juli fuhren wir trotz des bleigrauen Himmels frohen Mutes nach Dresden. Unser Frohsinn wurde bald durch Sonnenstrahlen belohnt; überhaupt hatten wir bis auf wenige Stunden in Nachod während der ganzen Reise angenehmes, heiteres Wetter, frei von Hitze, so daß die Aufnahmefähigkeit bei den verhältnismäßig zahlreichen Besichtigungen in keiner Weise beeinträchtigt wurde. In Dresden blieben wir $1^1/_2$ Tage, die der Besichtigung der Stadt,

ihrer Hauptsehenswürdigkeiten und der Vororte Loschwitz-Blasewitz gewidmet wurden. Die beiden nächsten Tage, 5. und 6. Juli, verbrachten wir in der sächsischen Schweiz. Hier hatten wir ausreichende Gelegenheit, die Wanderfreuden zu genießen und Proben unserer Marschleistungen abzulegen. Von Pötzscha-Wehlen begaben wir uns durch den Wehlener-, Uttenwalder-, Zscherra- und Höllengrund nach der Bastei, die uns eine herrliche Aussicht bot. Dann ging es durch die Schwedenlöcher, Amselgrund über den Hockstein in das reizende Polenztal. Durch den Schützengrund kamen wir zum Brand hinauf, wo wir uns durch stilles Beschauen der lieblichen Täler, Schluchten und Höhen erquickten. Über den Tiefen Grund gelangten wir abends nach Schandau. Am Sonntag fuhren wir mit der elektrischen Bahn nach Lichtenhain und wanderten über den Kuhstall zum kleinen und großen Winterberg, überschritten die böhmische Grenze und erreichten das bekannte Prebischtor. Auf dem Gabrielensteige gelangten wir über Rainwiese und Stimmersdorf nach der eindrucksvollen Edmundsklamm. Von Herrnskretschen fuhren wir nachmittags mit einem Elbdampfer nach Bodenbach. Der folgende Tag brachte uns nach Prag. Unter sachkundiger Führung nahmen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein: Rathaus, Teinkirche, Pulverturm, Karolinum, Klementinum, Rudolfinum, Josefstadt mit dem Judenfriedhofe, Karlsbrücke mit dem heiligen Nepomuk. Nach Besichtigung der Loretokirche, einer Nachbildung der santa casa in Loreto, und des Waldsteinschen Palais stiegen wir auf den Hradschin, wo wir besonders die Hofburg und den St. Veits-Dom bewunderten. Das Schönste unserer ganzen Reise erlebten wir hier in dem unvergeßlichen Blicke auf das „goldene, hunderttürmige“ Prag. Abends verfehlten wir nicht, das Deutsche Haus am Graben zu besuchen, und freuten uns, nur deutsche Laute zu hören. Tags darauf fuhren wir über Chotzen nach der rein tschechischen Stadt Nachod, um hier das Schloß, in dem Wallensteins Wiege gestanden hat, zu besichtigen. Nach einem mehrstündigen Regen wurde nachmittags ein Abstecher nach dem Bade Kudowa eingelegt. Auf die Besteigung der Heuscheuer mußte aus Zeitmangel verzichtet werden. Nach Prag, dem Höhepunkte unserer Reise, fiel Nachod um so mehr ab, als uns die geringe Sauberkeit, die wir nicht nur auf den Straßen, sondern auch in dem ersten Hotel feststellen konnten, unangenehm berührte. Am 9. Juli besuchten wir die Adersbacher Felsenstadt und fuhren über Salzbrunn nach Breslau. Hier verbrachten wir 2 Tage mit dem Besuche der Ausstellung, des Zoologischen Gartens und mit der Besichtigung der Universität und einzelner Baulichkeiten. Am 12. Juli traten wir unsere Heimreise an, unterbrachen aber noch die Eisenbahnfahrt in Posen, um das königliche Schloß kennen zu lernen. Am Abend konnten wir gesund und hochbefriedigt unsere alte Weichselstadt wieder begrüßen.

Bewirtschaftung des botanischen Gartens. Im Schuljahre 1913/14 ist folgendes zu verzeichnen: In die Rechte und Pflichten des mit Herrn Lehrer Poetzel geschlossenen Pachtvertrages ist am 1. Oktober 1913 die

Stadt Thorn eingetreten. Für die Unterhaltung des Parkes und die Bewirtschaftung des botanischen Teils durch den unterzeichneten Direktor und Herrn Professor Dr. Wilhelm sind neben den zur Verfügung stehenden staatlichen Mitteln weitere 222,30 Mark aufgewendet worden, die aus Zuwendungen und Schenkungen herrühren. Der Sommer 1913 hat mit seinen für Thorn ungewöhnlich reichlichen Niederschlägen den Baum- und Pflanzenwuchs außerordentlich begünstigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1913/14.

	A. Gymnasium und Vorschule																
	IA	IB	IIA	IIB 1	IIB 2	IIIA 1	IIIA 2	IIIB	IV	V	VI	Sa.	VIIa	VIIb	VIII	IX	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1913	14	21	20	35		27	21	42	49	50	49	**328**	36	37	56	51	**180**
2. Frequenz am Anfange des neuen Schuljahres 1913/14	18	18	26	18	25	24	22	42	53	46	39	**331**	39	39	49	46	**173**
3. Desgl. zu Anfang des Wintersemesters 1913/14	13	16	23	18	21	22	21	39	53	45	40	**311**	38	39	53	48	**178**
4. Frequenz am 1. Februar 1914	13	16	23	18	21	21	20	37	53	45	41	**308**	38	40	52	47	**177**
5. Durchschnittsalter	18	18	16	16	16	15	15	13	12	11	10		9	9	8	7	J.
am 1. Februar 1914	8	2	9		1	6		7	7	8	5		5	4	2	1	M.

	B. Realgymnasium											
	IA	IB	IIA	IIB 1	IIB 2	IIIA 1	IIIA 2	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1913	19	20	27	18	20	21	24	56	34	42	47	**328**
2. Frequenz am Anfange des neuen Schuljahres 1913/14	22	21	27	24	23	25	25	36	40	46	43	**332**
3. Desgl. zu Anfang des Wintersemesters 1913/14	15	19	20	19	20	24	25	32	39	46	42	**301**
4. Frequenz am 1. Februar 1914	14	18	19	19	19	24	25	32	39	45	41	**295**
5. Durchschnittsalter	19	18	17	16	16	14	15	13	13	11	10	J.
am 1. Februar 1914	7	2	2	6	6	8	1	10	1	11	10	M.

2. Staatsangehörigkeit, Religion und Heimat der Schüler.

	Gymnasium						Vorschule						Realgymnasium					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	206	93	32	271	60	—	127	28	18	170	3	—	276	45	11	268	64	—
Am Anfang des Wintersemesters	197	84	30	255	56	—	134	27	17	174	4	—	257	36	8	244	57	—
Am 1. Februar 1914	195	83	30	253	55	—	132	28	17	172	5	—	251	36	8	239	56	—

Von den auswärtigen Schülern wohnten am 1. Februar 1914 mit voller Pension im Orte selbst 22 Schüler des Gymnasiums und 23 des Realgymnasiums.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten 1) zu Ostern 1913: Im Gymnasium 27, im Realgymnasium 26 Schüler; 2) zu Michaelis 1913: Im Gymnasium 2, im Realgymnasium 7. Davon sind 20 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession bezw. Religion	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Studium bezw. Beruf
	A. Gymnasium.								
	1. Michaelis 1913.								
1.	Johr, Herbert	28. Juli	1894	Insterburg	Garnison-verwaltungs-direktor, Thorn	ev.	2	2	Medizin
2.	Kryn, Maximilian	17. Jan.	1892	Morainen, Kr. Stuhm	Lehrer, Thorn-Mocker	kath.	$11\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Landwirt
3.	Kucharski, Gregor	25. Nov.	1892	Neu-Grabia, Kr. Thorn	Lehrer, Neu-Grabia	kath.	$9\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Theologie
4.	Ullrich, Hermann *)	17. April	1895	Königsberg	Oberpostsekretär, Königsberg	ev.	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Mathematik u. Naturwissen-schaften
	2. Ostern 1914.								
1.	Bahr, Ernst	9. Nov.	1895	Löbau	Seminarlehrer, Pr. Friedland	ev.	3	2	Forstfach
2.	Cohn, Georg	16. Nov.	1894	Thorn	Kaufmann, Thorn	mos.	10	2	Jura
3.	Frommknecht, Carl*)	2. Juni	1896	Erfurt	Professor, Thorn	ev.	9	2	Offizier
4.	Gramsch, Andreas	21. April	1896	Turzno, Kr Thorn	Lehrer, Thorn	kath.	9	2	Philologie
5.	Itzig, Harry	1. Sept.	1894	Grodziczno, Kr. Löbau	Kaufmann, Neumark	mos.	5	3	Medizin
6.	Kozlikowski, Stefan	2. Sept.	1894	Plonne, Gouv. Plock, Rußl.	Gärtner, Ober-Nessau, Kr. Thorn	kath.	9	2	Theologie
7.	Kuhn, Otto	15. Okt.	1894	Baumgart, Kr. Elbing	Besitzer, Baumgart	ev.	6	2	Jura
8.	Leetz, Helmut *)	28. Nov.	1895	Thorn	Kaufmann, Thorn	ev.	9	2	Jura
9.	Rysiewski, Alfons *)	15. Dez.	1895	Thorn	Bäckermeister, Thorn	kath.	9	2	Bankfach
10.	Sellner, Georg	15. Okt.	1895	Thorn	Friseur, Thorn	kath.	9	2	Philologie

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession bezw. Religion	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Studium bezw. Beruf
	B. Realgymnasium.								
	1. Michaelis 1913.								
1.	Höltzel, Hans-Georg	29. April	1893	Babalitz, Kr. Löbau	† Rittergutsbesitzer, Zoppot	ev.	$11\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Bankfach
2.	Raddatz, Wilhelm	15. Jan.	1894	Rogowo, Kr. Znin	Lehrer, Briesen	ev.	$3\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Marine-intendantur
3.	Strehlow, Walter	19. Febr.	1892	Rudak, Kr. Thorn	Kantinenpächter, Rudak	kath.	$11\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Kaufmann
4.	Weigt, Kurt	16. Sept.	1893	Schroda, Prov. Posen	Kriminalkommissar, Thorn	ev.	$10\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Bankfach
5.	v. Zeuner, Kurt *)	8. Nov.	1894	Thorn	Ingenieur, Thorn	ev.	5	$2\frac{1}{2}$	Ingenieur
	2. Ostern 1914.								
1.	Bodammer, Otto *)	6. Nov.	1894	Neumark	† Gerichtsdiener, Neumark	ev.	3	2	Mathematik
2.	Cymbrowski, Cyrill	28. Jan.	1892	Culmsee	Lehrer, Culmsee	kath.	5	3	Medizin
3.	Cymbrowski, Max	8. Okt.	1894	Culmsee	Lehrer, Culmsee	kath.	3	2	Tierarzt
4.	Filter, Wilhelm *)	3. Febr.	1896	Thorn	† Prokurist, Thorn	ev.-luth.	9	2	Kaufmann
5.	Fischer, Fritz *)	12. Juni	1894	Rehfelde, Kr. Nieder-Barnim	Eisenb.-Assistent, Thorn	ev.	6	2	Philologie
6.	Hahn, Arthur	22. März	1895	Podgorz	Rentier, Podgorz	ev.	9	2	Marine-intendantur
7.	Lehnberg, Willi *)	2. Okt.	1894	Argenau	† Chausseeaufseher, Zerbst (Anhalt)	ev.	$4\frac{1}{2}$	2	Steuerfach
8.	Makowski, Anton	13. April	1892	Culmsee	Fleischermeister, Culmsee	kath.	3	3	Theologie
9.	Meißner, Paul *)	24. Juli	1894	Gorgast, Kr. Lebus	Weichensteller, Podgorz	ev.	6	2	Eisenbahn
10.	Müller, Hans	3. Febr.	1894	Gelens, Kr. Culm	† Landwirt, Lauban	ev.	5	3	Offizier
11.	Pünchera, Gerhard	6. Jan.	1895	Thorn	† Kaufmann, Thorn	ev.	10	3	Kaufmann
12.	Schüler, Gerhard	1. Dez.	1893	Posen	Rektor, Thorn	ev.	10	2	Bankfach
13.	Steinmetz, Friedrich	28. Dez.	1895	Cöln a. Rh.	Generalmaj., Thorn	ev.	3	2	Elektro-technik

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus den **Stipendienfonds** und **Legaten**, deren Erträge der Anstalt zu gute kommen, sind satzungsgemäß folgende Unterstützungen gewährt worden:

1. Langwald'sche Stiftung für geborene Thorner und Dirschauer. Für die Zeit Michaelis 1913 bis Ende September 1914 erhalten stud. phil. Richard Strempel aus Mocker und stud. phil. Fritz Willner aus Dirschau je 720 Mark. Für dieselbe Zeit wurden je 300 Mark zugewiesen dem stud. phil. Paul Schwonke aus Thorn, dem stud. phil. Ewald Heidenreich aus Dirschau und dem stud. phil. Eduard Deutschbein aus Dirschau.
2. Die Zinsen der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung wurden gegeben in Höhe von 150 Mark an Herrn Studiosus Joseph und 119 weitere Mark an Alfred Chaim IB.

3. Das Heppner'sche Legat. Wilhelm Filter IA R und Gotthold Paul IIA erhielten je 31,50 Mark.
4. Die Zinsen der Mindt-Engelke'schen Stiftung betrugen 120 Mark. Mit je 40 Mark wurden bedacht Georg Sellner IA, Alexander Knechtel IIA und Werner Mausolf IB R.
5. Das Loewenberg'sche Legat trug 50 Mark Zinsen, die dem Unterprimaner Alfred Chaim zufielen.
6. Ober-Bürgermeister Koerner'sches Legat. Die Zinsen betrugen 236,25 Mark. Davon erhielten Helmut Leetz IA 100 Mark, Wilhelm Filter IA R 70 Mark und Paul Meißner IA R 66,25 Mark.
7. Das Kuratorium der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler der Anstalt verteilte je 30 Mark an folgende Schüler: Andreas Gramsch IA, Rudolf Johst IIB, Fritz Fischer IA R, Hermann Kleiner IIA R und Arthur Rohbeck IIA R.

B. **Unterstützungsfonds** der Anstalt (Kassenführer Professor Günther):

Bestand der Kasse am 1. März 1913	631,44 Mark
Zugang bis Ende Februar 1914	215,74 Mark
Vom 1. März 1913 bis Ende Februar 1914 sind für Schüler an Unterstützungen und Beihilfen ausgegeben worden	636,23 Mark
Bestand am 1. März 1914	210,95 Mark

C. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10 % der Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums befreit. Die Hälfte dieser Freistellen vergibt der hiesige Magistrat. Über die Würdigkeit der Magistrats-Freischüler hat sich der Anstaltsleiter vor der Verleihung gutachtlich zu äußern.

VI. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schuljahr 1914/15 wird am **Donnerstag, 16. April 1914,** 8 Uhr vormittags beginnen.

2. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig hat im Auftrage des Herrn Unterrichts-Ministers am 28. Februar 1912 verfügt, daß in die Thorner höheren Lehranstalten auswärtige Schüler nicht aufgenommen werden dürfen, damit einem weiteren Anwachsen der Anstalten vorgebeugt werde. Im Schuljahre 1912/13 sind aus diesem Grunde etwa 70, im verflossenen Schuljahre 1913/14 etwa 80 Schüler abgewiesen worden.

3. Die Aufnahme einheimischer Schüler, die in mehreren Klassen eine beschränkte sein wird, werde ich Donnerstag, 2. April 1914, 10 Uhr vormittags in der Aula der Anstalt vornehmen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen die Geburtsurkunde, das Impfzeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Knaben, die in Nona eintreten wollen, müssen das 6. Lebensjahr, Schüler, die nach den Sexten Aufnahme nachsuchen, müssen das 9. Lebensjahr vollendet haben.

4. Die in die Sexta eintretenden Schüler treiben im Gymnasium Latein als erste Fremdsprache, im Realgymnasium (Reformanstalt) hingegen Französisch.

5. Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl und jeden Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors nachzusuchen.

6. An Schulgeld sind in den 3 Oberklassen 150 Mark, in den mittleren und unteren Klassen 130 Mark und in der Vorschule 100 Mark zu zahlen. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt in vierteljährlichen Raten im voraus und zwar immer am ersten und zweiten Schultage des Quartals. Schulversäumnisse entbinden nicht von der Verpflichtung der Zahlung des vollen Schulgeldes.

7. Die Ferien für das Jahr 1914 sind wie folgt festgesetzt worden:

	Schulschluß.	Beginn des Unterrichts.
Ostern 1914	Mittwoch, 1. April	Donnerstag, 16. April.
Pfingsten 1914	Freitag, 29. Mai, mittags . . .	Freitag, 5. Juni.
Sommer 1914	Freitag, 3. Juli, mittags . . .	Donnerstag, 6. August.
Herbst 1914	Mittwoch, 30. Septbr., mittags .	Dienstag, 13. Oktober.
Weihnachten 1914	Mittwoch, 23. Dezember . . .	Freitag, 8. Januar 1915.

Schluß des Schuljahres 1914/15 am Mittwoch, 31. März 1915.

8. Gesuche um Verlängerung der vorstehenden Ferienzeiten werden abgelehnt, falls sie nicht durch ein ärztliches Zeugnis begründet sind.

Thorn, im März 1914.

Direktor Dr. H. Kanter.